



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 14. Juni.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1028. (2) Nr. 11320.

Currende

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Fernere Freilassung aller über die Grenzen Tirols und Vorarlbergs eintretenden und über die illyrische Seeküste als Durchfuhrsgut austretenden Waren vom Durchfuhrszolle auf ein weiteres Jahr. — Die mit dem hohen Finanz-Ministerialerlasse vom 30. Mai 1848, Zahl 839/F. M., kundgemacht mit der Gubernial-Currende vom 4. Juni 1848, Zahl 13249, für die Dauer eines Jahres ertheilte Gestattung, daß die über die Grenzen Tirols und Vorarlbergs eintretenden und über die illyrische Seeküste als Durchfuhrsgut austretenden Waren vom Durchfuhrszolle freigelassen werden, wird auf ein weiteres Jahr ausgedehnt. — Dieses wird in Folge Erlasses des Herrn Ministers der Finanzen vom 29. Mai l. J., Zahl 6284/F. M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 4. Juni 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Amthliche Verlautbarungen

3. 1045. (1) Nr. 3590.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Fleisig, gegen die Eheleute Barthelmä und Josepha Sever, wegen 400 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der zu Gunsten der Frau Josepha Sever, auf dem Hause Conser. 313 in der Stadt intab. Forderung pr. 2000 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Forderung weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Kennwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem Executionsführer'schen Vertreter, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 14. April 1849.

Nr. 5212.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten Feilbietung geschritten wird. Laibach am 26. Mai 1849.

3. 1033. (1) Nr. 3930j.

Worladung.

Nachdem am 24. Mai 1849 von dem Hauptamte Mötting bei einem gewissen entwichenen Joseph Machen, zwei bespannte, mit Salz, Tabak, Weizen und Gerste beladene Wägen, in Ausübung einer Gefällen-Uebertretung betreten wurden, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf die erwähnten Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen, vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Ge-

setzen gemäß verfahren werden wird. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 31. Mai 1849.

3. 1031. (1) Nr. 1657.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberpostamte in Lemberg ist eine wirkliche Accessisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. C. M., und im Falle der graduellen Borrückung eine provisorische Accessisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Manipulation und der Sprachen im Wege der vorgesezten Behörde bis 15. Juni 1849 bei der k. k. galiz. Oberpostverwaltung einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 8. Mai 1849.

3. 1043. (1) Nr. 1937.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Hofpostamte in Wien sind drei provisorische Accessistenstellen mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und 50 fl. Quartiergeld, gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesezten Behörde bis 20. Juni 1849 bei der k. k. n. österr. Oberpostverwaltung in Wien einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 5. Juni 1849.

3. 1041. (1) Nr. 2014.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postinspectorate in Klagenfurt ist eine Accessisten-Stelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution im gleichen Betrage in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit der Nachweisung der Studien, Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und sonstiger Sprachen und der bisher geleisteten Dienste versehenen, die Bemerkung des Umstandes, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten des gedachten Inspectorates verwandt oder verschwägert sind, enthaltenden Gesuche im Wege ihrer vorgesezten Behörde längstens bis 10. Juli 1849 bei dieser Oberpostverwaltung einzubringen. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 11. Juni 1849.

3. 1042. (1) Nr. 1804.

Circular-Berordnung.

In der Stadt Mautern, Provinz Nieder-Oesterreich, Viertel D. W. B., ist ein selbstständiges Postamt ohne Pferdewechsel errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 1. Juni d. J. beginnen wird. — Dieses Postamt wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Brief- und Fahrpost-Sendungen befassen, und zu seinem Bestellungsbezirk folgende Ortschaften haben: I. Im Amtsbezirk Mautern und Kossah die Ortschaften: Baumgarten, Hundsheim, Kienstock, St. Lorenzi,

Mauternbach, Ober- und Unterbergen, Kossah, Kossahbach und Rührsdorf. — II. Im Amtsbezirk Arnsdorf die Orte: Mittel-, Ober- und Unter-Arnsdorf, Hof- und Bach-Arnsdorf, St. Johann im Mauerthale, Blaimberg, Geiersberg, Langegg, Kesselstauden, Poltmühle, Scheibelwies, Schenkenbrunn und Wolfenreith. — Was in Folge Erlasses der hohen k. k. Post-Section im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten ddo. 4. Mai l. J., Z. 2791, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung Laibach am 30. Mai 1849.

3. 1006 (3) Nr. 1873.

Kundmachung.

Bei dem Hofpostamte in Wien ist eine Officialstelle mit 900 fl. und eine mit 800 fl., und für den Fall gradueller Borrückung sind die Officialstellen mit 700, 600 und 500 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage zu besetzen. — Die Bewerber haben die dießfälligen Gesuche unter Nachweisung der Studien, Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesezten Behörde bis 20. Juni 1849 bei der Oberpostverwaltung in Wien einzubringen und in denselben zu bemerken, ob und mit welchem Beamten des Hofpostamtes sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 4. Juni 1849.

3. 1007. (3) Nr. 1890.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberpostamte in Prag ist eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und eine provisorische Accessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. C. M. gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation und der beiden Landesprachen im Wege der vorgesezten Behörde längstens bis zum 25. Juni l. J. bei der k. k. Oberpostverwaltung in Prag einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten des dortigen Oberpostamtes, und in welchem Grade sie etwa verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 4. Juni 1849.

3. 1016. (2) Nr. 3825.

Kundmachung

des Magistrats der k. k. Hauptstadt Laibach.
Werbung von Freiwilligen für das k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps.

Die bisher stattgehabten beträchtlichen Ausrüstungen haben das bei der dießjährigen Rekrutierung für das Fuhrwesens-Corps bestimmte Contingent so sehr erschöpft, daß das hohe k. k. Kriegsministerium sich in die Nothwendigkeit versetzt sah, zur Aufbringung des bestehenden Abganges hieran in mehreren Provinzen des Kaiserstaates eine Werbung von Freiwilligen für dieses Corps anzuordnen. — Auf dieses Contingent soll nun auch im Kronlande Krain eine entsprechende Anzahl aufgebracht, und die Anwerbungen dazu bei dem hierortigen k. k. Werbbezirks-Commando erfolgen. — Indem der Magistrat dieses zu Folge hoher Gubernial-Berordnung vom 26. d. M., Z. 10858, zur Kenntniß bringt, erwartet er, daß die Anwerbungen zu diesem Corps hierorts mit einem um so gün-

stigeren Resultate vor sich gehen werden, als dieselben zu Folge Mittheilung des k. k. illyrisch. inneröst. Landes-Posto-Commando vom 28. v. M., Nr. 3711 und 3828, mit folgenden annehmbaren Bedingungen verbunden sind:

1. Die Anwerbung wird nur auf Kriegsdauer geschehen;
2. das Handgeld wird für jeden eintretenden Freiwilligen mit 5 fl. bemessen;
3. sollte ein derlei Freiwilliger während der Dienstzeit als solcher im Dienste Realinvalide werden, so wird derselbe des Invaliden-Beneficiums theilhaftig;
4. die Löhnung eines Fuhrwesens-Gemeinen besteht über alle jeweilig entfallenden Fleisctheuerungs- und sonstigen Beiträge in 8 fr. nebst einer Brotportion täglich;
5. die Anzuwerbenden sollen wo möglich des Fahrens kundig seyn, und mit Pferden umzugehen wissen;
6. auch einige der Sattler- und Riemer-Profession kundige Individuen sind dringend nothwendig, welche als Sattlergesellen mit täglichen 16 fr. Löhnung, dann Fleisch- und Theuerungsbeitrag und einer Brotportion, auf Kriegsdauer aufgenommen werden.

Laibach am 8. Juni 1849.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1026. (1) Nr. 848.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Starre von Manasburg, durch Herrn Dr. Kautschisch, in die executive Feilbietung der, dem Johann Thomazic von Gattein gehörigen Pubrealitäten, als:

Der, im Grundbuche der Herrschaft Kobelsberg sub Nr. 469 vorkommenden Halbhuhe sub Conscr. Nr. 16 zu Gattein, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2300 fl. 55 kr., und der im Grundbuche der Pfarrgült St. Marein sub Rect. Nr. 54 und Urb. Nr. 117 vorkommenden Ganzhuhe sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Blattu Haus-Nr. 1, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3717 fl. 15 kr., wegen schuldigen 1200 fl. E. M. s. c. s. gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstagsfahrten auf den 5. Juni, 3. und 31. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in loco der Realitäten mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese Realitäten bloß bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte von diesen Realitäten können täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 12. April 1849.

Anmerkung. Da zur ersten Feilbietung kein Kaufslüster erschien, so hat es bei der zweiten auf den dritten Juli l. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Weirelberg am 9. Juni 1849.

3. 1037. (1) Nr. 2369.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Lamprecht von St. Weith, in die executive Feilbietung der dem Anton und der Maria Postel von Podbrag gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 13. April 1848, 3. 2300, auf 3011 fl. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 92, Rect. Zahl 48 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Huhe sammt An- und Zugehör, wegen dem Executionsführer schuldigen 117 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. Juli, dann den 20. August und den 22. September l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 23. Mai 1849.

3. 1038. (1) Nr. 2360.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Andreas Kodella von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kodella von ebendort gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 23. April 1849, 3. 1978, auf 3382 fl. 3 kr. bewertheten Realitäten, als: des Hauses, Hofes, Stalles und Gartens; des Aekers per pili und des Aekers pod Zemonam sub Urb. Fol. 43, Rect.-Nr. 38;

des Aekers za klancam und der Wiese Jurkonka sub Urb. Fol. 362, Rect. Nr. 5; des Gemeintheil-Aekers na novim puli sub Urb. Fol. 117, Rect. Nr. $\frac{36}{50}$; der Dednis pod guro sub Berg. Urb. Fol. 68, Rect. Nr. 248; des Aekers nova njiva und stara braida sub Dom. Curr. Nr. 28, alles unter Herrschaft Wippach; ferners des Aekers Jeemenka oder sroka niva sub Urb. Nr. 123, Rect. Nr. 45, und des Aekers dovga niva ad Coljo sub Dom. Urb. Nr. 174, unter Gut Slapp, wegen dem Executionsführer schuldigen 550 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 18. Juli, dann den 22. August und den 19. September l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 23. Mai 1849.

3. 1036. (1) Nr. 1759
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simo Magovac von Badovinje Nr. 3, die executive Feilbietung der, dem Gabre Bilopaulovic von Jugotje Nr. 7 gehörigen, zu Jugotje liegenden, im Grundbuche der Gült Dule sub Rect. Nr. 155 vorkommenden, gerichtlich auf 151 fl. bewertheten 6 kr. $2\frac{2}{3}$ dl. Kaufrechtshuhe, wegen schuldiger 100 fl. E. M. s. c. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 3. Juli, 1. August und 3. September d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pandrealität mit dem Weisage angeordnet worden, daß solche bei der III. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde verkauft werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 31. Mai 1849.

3. 1039. (1) Nr. 2841.
E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird öffentlich kund gemacht:

Es sey auf Anlangen des Herrn Michael Kern von Dlschnug, wider Herrn Joseph Kern von Hottmesch, in die Relicitation der von Joseph Kern von Hottmesch bei der am 17. Juli 1817 abgehaltenen executiven Veräußerung um den Meistbot von 1059 fl. 20 kr. erstandenen, zu Dlschnug gelegenen, dem Grundbuche der R. F. Herrschaft Michelfletten sub Urb. Nr. 284 unterstehenden, noch auf Namen Michael Kern vergewährten Ganzhuhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1059 fl. 20 kr. auf Gefahr und Kosten des Erstsehers Joseph Kern gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 25. Juli l. J. früh 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Tagssatzung die Realität auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 6. Juni 1849.

3. 1035. (1) Nr. 2988.
E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen der Katharina Urbaß von Rutschettendorf Haus Nr. 15, deren seit dem Jahre 1815 vermisste Ehegatte Mathias Urbaß hiemit aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, sogewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach dem Verlaufe dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und dessen hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bez. Gericht Krupp am 9. September 1848.

3. 1009. (2) Nr. 1751
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache des Herrn Ignaz Zeme von Neumarkt, wider Andreas Allianzich von ebendort, peto aus dem w. a. Ber gleiche vom 12. April 1845, 3. 13, schuldiger 96 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 232, dienstbaren Hauses zu Neumarkt Conscr. Nr. 42, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, den 6. August und den 7. September l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Behausung bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hinangegeben werde, und jeder Licitant ein Badium pr. 90 fl. zu erlegen haben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht vor.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. December 1848.

3. 1004. (2) Nr. 2260.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Bozic von Podiaga, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Voz y von erendorf, g. h. b. r. g. und laut Schätzungsprotocoll vom 19. April 1848, 3. 1863, auf 1921 fl. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb. Nr. 1 und 6 vorkommenden $\frac{1}{12}$ Huben sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. Nr. 903 vorkommenden Realitäten, wegen dem Executionsführer schuldigen 60 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 12. Juli, dann den 16. August und den 15. September l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 16. Mai 1849.

3. 1005. (2) Nr. 1519.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es seyen zur Vornahme der, in der Executionssache des Herrn Adolph Hoffmann, Handelsmannes in Linz, wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen einer Wechselanforderung pr. 199 fl. M. M. c. s. c., von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte Linz mit dem Bescheide vom 24. April d. J., 3. 4820/748, bewilligten Feilbietung der auf Namen Joseph und Magdalena Mantel, dann Peter Werderber vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 983 vorkommenden, in Otterbach sub Conscr. 12 gelegenen, gerichtlich auf 403 fl. 20 kr. geschätzten untheilbaren $\frac{3}{8}$ Urb. Huhe sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der, dem Joseph Mantel allein gehörigen, in 2 Wägen, 2 Säue-Bottungen, 2 Hacken, 2 Eische und 1 Wanduhr bestehenden, gerichtlich auf 10 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, die Tagssatzungen auf den 3. Juli, dann 2. August und 4. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Otterbach mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagssatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden können, bei der dritten Tagssatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 18. Mai 1849.

3. 1001. (3) Nr. 3795.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jacob Bartol von Hrib, in die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1206 vorkommenden, dem Hübler Georg Bartol von Hrib Nr. 13 gehörigen, auf 1913 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Realität, wegen schuldiger 133 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, und zwar auf den 3. Juli, 4. August und 4. Sept. l. J. 1849, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 8. Nov. 1848.

3. 98. (3) Nr. 1527.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es habe zu Folge Ersuchens des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 29. Mai d. J., 3. 5389, zur Vornahme der von demselben bewilligten Feilbietung der Priester Joseph Skufschschen Verlastfahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Wein- und andere Borräthe, ein Steuerwaage, dann verschiedene Effekten und Bücher, den 18. Juni d. J. früh 9 Uhr im Curatenhause zu St. Michael bei Radeinsella bestimmt, wozu Kaufslüster zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

Die Beschreibung der zu veräußernden Objecte und deren Schätzungswert kann täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 1. Juni 1849.